DIALOG





EDITORIAL

Liebe Genossenschaftsmitglieder,

mit diesem DIALOG lassen wir das Jahr 2023 noch einmal Revue passieren.

Im Rahmen der Vertreterversammlung im Juni 2023 konnten wir wiederum die wirtschaftliche Stärke unserer Genossenschaft feststellen. Alle Investitionen erfolgen, nach wie vor, aus Eigenmitteln (Seiten 4-9) – Kredite sind nicht mehr zu bedienen.

Von der Innovationskraft der Genossenschaft konnte sich auch der Minister für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt, Sven Schulze, bei einem Besuch der Waldstadt Silberhöhe überzeugen. Dieser Stadtteil, in dem wir ca. ein Drittel unseres Wohnungsbestandes halten, hat enorm an Qualität gewonnen – lesen Sie hierzu gerne die Seiten 10/11.

Auch in diesem Jahr können wir auf ein breites Kultur- und Sportangebot zurückblicken.

Viele Vereine haben sich über unser Engagement gefreut. Diese Zusammenarbeit werden wir fortsetzen und insbesondere das Puppentheater (das ebenfalls seinen 70. Geburtstag feiern wird) und den Chemiepokal (Seite 14/15) unterstützen.

Im Jahr 2024 werden wir die Digitalisierung unseres Wohnungsbestandes weiter vorantreiben. Ein Meilenstein ist dabei die Ausstattung aller Wohnungen mit Glasfasertechnik – wir werden deutschlandweit eines der ersten Wohnungsunternehmen sein, deren Gesamtbestand mit Glasfasertechnik ausgestattet ist; informieren Sie sich gerne auf den Seiten 12 und 13).

Wir freuen uns bereits jetzt darauf, mit Ihnen am **29. Juni 2024** unser 70jähriges Gründungsjubiläum im Zoo zu feiern – notieren Sie sich gerne diesen Termin bereits jetzt vor (Seite 21).

Unsere umfangreichen Bauvorhaben des kommenden Jahres können Sie der Seite 18 entnehmen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien, in diesen bewegten Zeiten, eine frohe und gesegnete Weihnacht und uns gemeinsam ein friedvolles Jahr 2024. Haben Sie, bis zu unserem nächsten Wiedersehen, eine gute Zeit.

Ihr

Dithe James

Dirk Neumann

Ihre

Evelyn Degner



INHALT	Seite
Editorial	3
Inhalt und Ergebnisse der Vertreterversammlung	4
Jahresabschluss 2022	6
Ministerbesuch in der Sport und Waldstadt Silberhöhe - ein Stadtteil als Wirtschafts faktor der Stadt Halle	_
Glasfaserausbau kommt gut voran	12
Der Chemiepokal – Instituti des Boxsports in Halle	on 14
Vermischtes	16
In eigener Sache	17
Bauvorhaben 2024	18
Genossenschaftsleben	19
Neues aus den Wohngebie	ten 22
Rätselseite	23

Impressum

Herausgeber, Redaktion

Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG

Freyburger Str. 3 06132 Halle

Tel.: 0345 7754-0 Fax: 0345 7754-202 info@wgfreiheit.de

www.wgfreiheit.de

Konzeption, Layout, Satz

Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG

Fotos, Grafiken

Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG,

S. 1, 14,15: Boxverband Sachsen-Anhalt S. 1, 17, 19: Adobe-Stock, S.13: PYUR, S. 21: Zoo Halle, S. 22: Parkfestverein

Inhalt und Ergebnisse

der 42. Vertreterversammlung vom 22.06.2023

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einer Bilanzsumme von 154,1 Mio. Euro und einem Jahresüberschuss von 1,6 Mio. Euro ab.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 % erhöht.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Jahresüberschuss um 0,6 Mio. Euro verringert.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2022 94,0 % und liegt damit deutlich über dem Durchschnitt der Wohnungsunternehmen in Sachsen-Anhalt.

Die finanzielle Situation der Genossenschaft ist trotz umfangreicher Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen durch eine gute Liquidität gekennzeichnet.

Die Vermögenslage der Genossenschaft ist geordnet. Allen Zahlungsverpflichtungen konnte im Berichtszeitraum nachgekommen werden.

Die Leerstandsquote für Wohnraum beträgt per 31.12.2022 7,1 %.

Die erzielten Jahresüberschüsse der letzten Jahre wurden stets für die Sanierung, Modernisierung und Instandhaltung des Wohnungsbestandes der Genossenschaft eingesetzt. Allein im Jahr 2022 wurden 8,2 Mio. Euro dafür aufgewendet.

Am 31.12.2022 verzeichneten wir einen Mitgliederbestand von 6.288 Genossenschaftsmitgliedern. Davon haben sich 480 Mitglieder für eine ruhende Mitgliedschaft in unserer Genossenschaft entschieden.

Der Mitgliederbestand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 31 Mitglieder erhöht. Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um knapp 123 Tsd. Euro.

Die Genossenschaft hat eine 6-jährige Finanzplanung erstellt. Sie umfasst die Jahre 2023 bis 2028. Wesentlichen Einfluss auf die Liquiditätsentwicklung der kommenden Jahre hat die Leerstandsentwicklung.

Für Investitionen in das Anlagevermögen – insbe-

sondere für geplante Baumaßnahmen und Modernisierungen von Leerwohnungen – im Jahr 2023 sind Ausgaben in Höhe von insgesamt rund 6,4 Mio. Euro vorgesehen.

Darüber hinaus wurden für die laufende Instandhaltung sowie Instandsetzung in 2023 7,1 Mio. Euro geplant.



Bei konsequenter Umsetzung des Unternehmenskonzeptes wird, unter Berücksichtigung neu berechneter Restnutzungsdauern für die Objekte, auch für das Geschäftsjahr 2023 ein positives Jahresergebnis erwartet.

Unser Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Genossenschaft, dem Aufsichtsrat sowie unseren Mitgliedern, Mieterinnen und Mietern.

Beschlüsse

der 42. Vertreterversammlung vom 22.06.2023



Beschluss 01/2023

Die Vertreter/-innen bestätigen den Lagebericht des Vorstandes für den Berichtszeitraum 01.01. - 31.12.2022.

Beschluss 02/2023

Die Vertreter/-innen bestätigen den Bericht des Aufsichtsrates für den Berichtszeitraum 01.01. - 31.12.2022.

Beschluss 03/2023

Die Vertreter/-innen stellen den Jahresabschluss (Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht) mit einer Bilanzsumme von 154.099.985,31 Euro und einem Jahresüberschuss von 1.577.230,17 Euro für den Berichtszeitraum 01.01. – 31.12.2022 fest.

Beschluss 04/2023

Die Vertreter/-innen beschließen die Gewinnverwendung wie folgt:

Der Jahresüberschuss in Höhe von 1.577.230,17 Euro wird gemäß § 39 (3) unserer Satzung in die anderen Ergebnisrücklagen eingestellt.

Beschluss 05/2023

Die Vertreter/-innen bestätigen den Prüfungsbericht für das Geschäftsjahr 2021 .

Beschluss 06/2023

Die Vertreter/-innen erteilen dem Vorstandsmitglied Frau Degner und dem Vorstandsmitglied Herrn Neumann für das Geschäftsjahr 01.01. - 31.12.2022 Entlastung.

Beschluss 07/2023

Die Vertreter/-innen erteilen den Aufsichtsratsmitgliedern Herrn Dr. Strich, Herrn Flehmig, Herrn Heinke, Frau Neugebauer, Herrn Schneider, Herrn Ulrich für das Geschäftsjahr 01.01. - 31.12.2022 und Herrn Prof. Dr. Eberhardt für das Geschäftsjahr 01.01. - 30.06.2022 Entlastung.

Jahresabschluss 2022

Bilanz zum 31.12.2022

Das Bilanzergebnis 2022 kann sich durch die gutachterlich festgetellten Restnutzungsdauern verbessern.

Aktivseite

	Gesch	äftsjahr	Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
Anlagevermögen			
Immaterielle			
Vermögensgegenstände	21.954,73	21.954,73	15.163,54
Sachanlagen			
Grundstücke mit Wohnbauten	118.657.221,02		121.699.313,62
Grundstücke mit Geschäfts- und			
anderen Bauten Grundstücke ohne Bauten	2.497.327,04		2.308.718,70
Technische Anlagen	599.606,93		599.817,13 166.206.89
Betriebs- und Geschäftsausstattung	192.941,54 403.631.15		383.958.34
Bauvorbereitungskosten	15.902.22		36.253.84
Geleistete Anzahlungen	39.114,50	122.405.744,40	0.00
Geleistete Alizamangen	39.114,30	122.403.744,40	0,00
Anlagevermögen insgesamt		122.427.699,13	125.209.432,06
Umlaufvermögen			
Andere Vorräte			
Unfertige Leistungen	6.807.568,99		7.364.170,89
Andere Vorräte	480.197,40	7.287.766,39	41.669,21
Forderungen und sonstige			
Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Vermietung	75.683,79		75.483,26
Forderungen aus anderen Lieferungen	4 400 00		205.05
und Leistungen Sonstige Vermögensgegenstände	1.190,99 161.320,75	238.195.53	695,65 192.923,20
Consuge vermogensgegenstande	101.320,73	230.190,03	192.923,20
Flüssige Mittel			
Kassenbestand, Guthaben bei			
Kreditinstituten	24.129.320,92	24.129.320,92	19.127.234,95
Rechnungsabgrenzungs-			
posten/ Aktiver Unterschieds-			
betrag aus der			
Vermögensverrechnung			
Andere			
Rechnungsabgrenzungsposten	17.001,86		14.921,34
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der	, , ,		,
Vermögensverrechnung	1,48	17.003,34	321,30
Bilanzsumme		154.099.985,31	152.026.851,86

Passivseite

	Geschi Euro	äftsjahr L Euro	Vorjahr Euro
	Euro	Euro	Euro
Eigenkapital			
Geschäftsguthaben			
der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Mitglieder der verbleibenden Mitglieder aus gekündigten Geschäftsanteilen	434.250,00 8.674.949,29 8.700,00	9.117.899,29	385.920,39 8.552.070,14 4.050,00
Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile 15.238,56 Euro			(19.020,36)
Ergebnisrücklagen			
Sonderrücklage gem. § 27 Abs. 2 DMBilG	77.461.792,43		77.461.792,43
Aus Sonderrücklage für das Vorjahr entnommen 0,00 Euro			(0,00)
Gesetzliche Rücklage	5.590.716,00		5.590.716,00
davon aus Jahresüberschuss des Geschäftsjahres eingestellt 0,00 Euro			(0,00)
Andere Ergebnisrücklagen	52.735.687,85	135.788.196,28	51.158.457,68
davon aus Jahresüberschuss des Geschäftsjahres eingestellt 1.577.230,17 Euro			(2.238.222,64)
Bilanzgewinn Jahresüberschuss Einstellungen in Ergebnisrücklagen	1.577.230,17 -1.577.230,17	0,00	2.238.222,64 -2.238.222,64
Eigenkapital insgesamt		144.906.095,57	143.153.006,64
Ligerikapitai iriogesairit		111.000.000,01	1 10.100.000,01
Rückstellungen Sonstige Rückstellungen	697.067,52	697.067,52	662.892,14
Verbindlichkeiten Erhaltene Anzahlungen Verbindlichkeiten aus Vermietung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	7.735.254,09 99.014,66		7.221.178,95 72.267,49
Leistungen Sonstige Verbindlichkeiten	446.719,86 85.129,93	8.366.118,54	711.729,48 67.344,81
davon aus Steuern : 0,00 Euro davon im Rahmen der sozialen			(102,12)
Sicherheit : 0,00 Euro			(140,00)
Rechnungsabgrenzungsposten		130.703,68	138.432,35
Bilanzsumme		154.099.985,31	152.026.851,86

Gewinn- und Verlustrechnung 2022

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2022 - 31.12.2022

	Gesch		Vorjahr	
	Euro	Euro	Euro	
Umsatzerlöse				
a) aus der Hausbewirtschaftung	25.614.546,15		24.708.770,69	
b) aus anderen Lieferungen und Leistungen	53.270,99	25.667.817,14	42.561,44	
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen Andere aktivierte Eigenleistungen Sonstige betriebliche Erträge		-556.601,90 55.607,06 305.714,92	588.766,30 24.697,77 298.448,86	
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen				
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	14.539.478,87		14.388.109,54	
b) Aufwendungen für andere Liefer- ungen und Leistungen	49.538,02	14.589.016,89	30.930,72	
Rohergebnis		10.883.520,33	11.244.204,80	
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter b) soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung	2.567.465,83		2.347.712,55	
und Unterstützung	510.016,85	3.077.482,68	479.444,09	
davon für Altersversorgung				
1.734,24 Euro			(3.107,16)	
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.457.971,24	4.457.971.24	4.506.831,68	
	4.407.071,24	4.407.071,24	4.000.001,00	
Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.287.531,78	1.178.779,67	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.506,22	17.506,22	11.131,70	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.623,10	1.623,10	3.287,79	
Steuern vom Einkommen und Ertrag Ergebnis nach Steuern		1,07 2.076.416,68	0,52 2.739.280,20	
Sonstige Steuern		499.186,51	501.057,56	
Jahresüberschuss		1.577.230,17	2.238.222,64	
Einstellungen aus dem Jahresübe in Ergebnisrücklagen	erschuss	-1.577.230,17	-2.238.222,64	
Bilanzgewinn		0,00	0,00	

Anhang

des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 der Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG

A. Allgemeine Angaben

1. Die Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG hat ihren Sitz in Halle (Saale), Freyburger Str. 3 und ist eingetragen in das Genossenschaftsregister beim

Amtsgericht Stendal (Reg.Nr. 3.276).

- 2. Der Jahresabschluss wurde nach den allgemeinen Vorschriften der §§ 242 ff. sowie der sie ergänzenden Vorschriften der §§ 336 ff. des Handelsgesetzbuches erstellt.
- 3. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte entsprechend der Verordnung über Formblätter für die Gliederung des Jahresabschlusses

von Wohnungsunternehmen unter Beachtung ergänzender Bilanzierungs- und Ausweisvorschriften des DM-Bilanzgesetzes.

4. Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte unter Annahme der Unternehmensfortführung gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

- 1. Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 3 HGB nach dem Grundsatz der Einzelbewertung.
- 2. Immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Abschreibungssätze liegen bei 33,3 Prozent. Es erfolgte eine planmäßige lineare und ggfs. zeitanteilige Abschreibung.
- 3. Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Planmäßige lineare Abschreibungen auf Wohn- und Geschäftsbauten wurden dabei auf Grundlage der Gesamtnutzungsdauer vorgenommen. Folgende Abschreibungssätze kamen dabei zur Anwendung:

vor dem 1. Juli 1990 fertiggestellte Wohngebäude nach dem 1. Juli 1990 fertiggestellte Wohngebäude Geschäftsbauten 4 % Stellplätze, Außenanlagen und Grundstückszubehör 10 %

Die Abgrenzung Erhaltungsaufwendungen zu Herstellungskosten erfolgte nach Maßgabe des § 255 Abs. 2 HGB. Die Bauleitung wurde aufgrund Mittelstundenverrechnungssätze eigener Mitarbeiter aktiviert.

Im Zuge der Jahresabschlusserstellung wurden die Buchwerte der Grundstücke und Wohngebäude einem Niederstwerttest im Sinne von § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB unterzogen. Neben den gebäudebezogenen Ertragswertermittlungen wurden auch die Grundstücke unter Heranziehung von aktuellen lagespezifischen Bodenrichtwerten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung haben sich nicht ergeben. Die Notwendigkeit von Zuschreibungen gem. § 253 Abs. 5 HGB für in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen hat sich zum 31. Dezember 2022 ebenfalls nicht ergeben.

Im Posten Grundstücke mit Wohnbauten führten insbesondere die Umsetzung geforderter Brandschutzauflagen, der Einbau von Verschattungselementen an Balkonen im Stadtgebiet Heide-Nord und Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Beginn einer Komplexmodernisierung zu (nachträglichen) Herstellungskosten in Höhe von insgesamt 442,9 Tsd. Euro. Ferner sind im Zusammenhang mit aktivierbaren Leerwohnungs-sanierungen insgesamt 699,3 Tsd. Euro angefallen.

Im Zusammenhang mit der Erweiterung der Außenanlagen der Geschäftsstelle sind im Posten Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten Herstellungskosten in Höhe von 106,8 Tsd. Euro entstanden. Darüber hinaus sind Baukosten in Höhe von 66,7 Tsd. Euro für den Neubau von 9 Stellplätzen in der Innenstadt angefallen.

- 4. Des Weiteren wurden unter den Bauvorbereitungskosten im Zusammenhang mit der Errichtung weiterer 22 Stellplätze in der Südstadt Kosten in Höhe von insgesamt 108,4 Tsd. Euro aktiviert.
- 5. Zum 1. Januar 2022 erfolgte der Verkauf einer Grundstücksfläche mit einem Buchwertabgang in Höhe von 0,2 Tsd. €. Die Buchwerte der im Posten Grundstücke ohne Bauten bilanzierten Grundstücke sind in Höhe von 861,6 Tsd. Euro durch Abschreibungen gem. § 253 Abs. 4 der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung des HGB beeinflusst. Hier wurden zum 1. Januar 2010 die niedrigeren Buchwerte gem. Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB beibehalten.
- 6. Unter den Technischen Anlagen werden 2 Photovoltaikanlagen und 2 Solarthermie-anlagen ausgewiesen. Die Abschreibungen wurden linear mit einem Abschreibungssatz von 5 Prozent vorgenommen.
- 7. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung der angeschafften geringwertigen Wirtschaftsgüter erfolgte in Anlehnung an § 6 Abs. 2 EStG. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von höchstens 250,00 Euro wurden sofort aufwandswirksam erfasst. Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten zwischen 250,01 Euro und 800,00 Euro lagen, wurden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben. Alle übrigen angeschafften Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten 800,01 Euro übersteigen wurden mit Abschreibungssätzen zwischen 6,7 Prozent und 33,3 Prozent planmäßig linear und ggfs. zeitanteilig abgeschrieben.

8. Aktivierte Eigenleistungen wurden in den Posten Grundstücke mit Wohnbauten,

Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten sowie Bauvorbereitungskosten in Höhe von insgesamt 55,6 Tsd. Euro für eigene Bauleitung bilanziert.

- 9. Geleistete Anzahlungen auf 2 technische Anlagen werden in Höhe von 39,1 Tsd. Euro ausgewiesen.
- 10. Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens wurden zu Anschaffungskosten bzw. zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Der Anstieg resultiert aus der Einlagerung von Baumaterial für eine Komplexmodernisierung, die im Folgeiahr erfolgen soll.
- 11. Die unfertigen Leistungen in Höhe von 6.807,6 Tsd. Euro beinhalten noch nicht mit Mietern abgerechnete umlagefähige Betriebskosten. Ausfälle wegen Leerstands wurden in Höhe von 381,0 Tsd. Euro berücksichtigt.
- 12. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Einzelausfallrisiken durch Abschreibungen und Einzelwertberichtigungen bewertet.
- 13. Passivierungspflichtige sonstige Rückstellungen wurden gemäß § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB gebildet und gemäß § 253 Abs. 1 HGB in Höhe der voraussichtlichen Erfüllungsbeträge bemessen. Die Rückstellung für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen wurde aufgrund ihres langfristigen Charakters mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz von 0,96 Prozent abgezinst.

Im Geschäftsjahr wurden Rückstellungen infolge von Altersteilzeitvereinbarungen mit 3 Arbeitnehmern in Höhe von 140,7 Tsd. Euro passiviert. Die Arbeitsleistung wird gemäß den Vereinbarungen im Blockmodell erbracht.

Für die Altersteilzeitverpflichtungen bestehen insolvenzgeschützte Termingeldguthaben, die an die betroffenen Arbeitnehmer verpfändet sind. Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB sind diese Vermögensgegenstände mit den entsprechenden Schulden zu verrechnen. In 2 Fällen übersteigt der Erfüllungsbetrag der Rückstellungen in Höhe von 119,6 Tsd. Euro den beizulegenden Zeitwert des entsprechenden Termingeldguthabens in Höhe von 105,0 Tsd. Euro. In einem Fall übersteigt jedoch der beizulegende Zeitwert des Termingeldguthabens die Rückstellung. Der Unterschiedsbetrag in Höhe von 1,48 Euro wird als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die zum 31. Dezember 2022 bestehenden Verpflichtungen zur Zahlung der Aufstockungsbeträge laut Vereinbarungen sind als Rückstellung passiviert worden. Darüber hinaus wurden die entstandenen Erfüllungsrückstände aufgrund des noch nicht entlohnten Anteils der Arbeitsleistung durch Bildung einer Rückstellung berücksichtigt. Die Aufstockungsbeträge sowie Erfüllungsrückstände wurden mit ihrem Barwert angesetzt. Die Bewertung erfolgte mit einem restzeitäquivalenten durchschnittlichen Marktzinssatz (entsprechend der Rückstellungsabzinsungsverordnung). Dabei liegen die Restlaufzeiten zwischen 2 und 3 Jahren. Der Abzinsungszinssatz für die Restlaufzeit von 2 Jahren liegt bei 0,68 Prozent und für die Restlaufzeit von 3 Jahren bei 0,76 Prozent.

Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 7 Geschäftsjahren beträgt 0,3 Tsd. Euro und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

14. Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert, § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I Rilanz

- 1. Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt.
- 2. Unter den Unfertigen Leistungen werden die im Folgejahr mit den Mietern abzurechnenden umlagefähigen Betriebskosten ausgewiesen.
- 3. Von den Forderungen haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:

Bezeichnung	31.12.2022	31.12.2021
	Tsd. €	Tsd. €
Forderungen aus Vermietung	17,3	22,3
Sonstige Vermögensgegenstände	5,7	6,6
Gesamtbetrag	23,0	28,9

- 4. Das Verfahren zur Ermittlung der latenten Steuern gemäß § 274 HGB berücksichtigt die bilanzorientierte Betrachtungsweise. Nach der Bewertung zum 31. Dezember 2022 ergibt sich ein aktiver Überhang latenter Steuern aus dem Posten Grundstücke mit Wohnbauten.
- Es bestehen ferner steuerliche Verlustvorträge, die in den nächsten Jahren zur Steuerminderung genutzt werden können. Über den Saldierungsbereich der Bilanzdifferenzen hinausgehende Steuerlatenzen sowie aktive Steuerlatenzen auf verrechenbare Verlustvorträge werden in Ausübung des Wahlrechts des

§ 274 Abs. 1 Satz 2 HGB n. F. nicht angesetzt.

Die Steuersätze betragen zur Körperschaftssteuer 15,825% und zur Gewerbesteuer 15,750%.

- 5. Als Geschäftsguthaben werden die auf die gezeichneten Geschäftsanteile gezahlten Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder, der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausscheidenden Mitglieder sowie aus gekündigten Geschäftsanteilen ausgewiesen.
- 6. In den Sonstigen Rückstellungen sind folgende Rückstellungen mit nicht unerheblichem Umfang enthalten:

- Rückstellungen für Betriebskosten	252,0 Tsd. €
- Rückstellungen für Sonderzahlungen (Zielvereinbarungen)	221,4 Tsd. €
- Rückstellungen für Altersteilzeitvereinbarungen	140,7 Tsd. €
- Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	98,0 Tsd. €

7. Die Zusammenstellung der Verbindlichkeiten entsprechend der Laufzeit sowie der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitenspiegel (Anlage 2).

Von den Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr:

Bezeichnung	31.12.2022	31.12.2021
	Tsd. €	Tsd. €
Erhaltene Anzahlungen	7.735,3	7.221,2
Verbindlichkeiten aus Vermietung	99,0	72,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	446,7	711,7
Sonstige Verbindlichkeiten	85,1	67,3
Gesamtbetrag	8.366,1	8.072,5

- 8. In den Erhaltenen Anzahlungen werden Vorauszahlungen von Mietern für den Abrechnungszeitraum 2022 auf noch nicht abgerechnete Heiz-, Warmwasser- und andere Betriebskosten ausgewiesen.
- 9. In den Verbindlichkeiten sind keine Beträge größeren Umfangs enthalten, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen.
- 10. Im Posten Passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Entgelte für Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen für die Jahre 2023 bis 2035 sowie Mietvorauszahlungen für das Jahr 2023 ausgewiesen.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

- 1. In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind keine außergewöhnlichen Aufwendungen von Größe und Bedeutung enthalten. Außergewöhnliche Erträge von Größe und Bedeutung sind im Zusammenhang mit Versicherungserstattungen für Schadensregulierungen in Höhe von insgesamt 113,6 Tsd. Euro entstanden.
- 2. In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinsen für die Abzinsung von Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von 0,4 Tsd. Euro enthalten.
- 3. Zinsen für die Aufzinsung von Altersteilzeitrückstellungen sind in Höhe von 0,7 Tsd. Euro in Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten.

D. Sonstige Angaben

- 1. Es bestehen keine Haftungsverhältnisse.
- 2. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ereignet.
- 3. Die Zahl der im Geschäftsjahr 2022 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Vorstand) beläuft sich auf:

	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	34	12
Technische Mitarbeiter	6	0
	40	12

Außerdem wurden durchschnittlich 4 Auszubildende beschäftigt.

4. Mitgliederbewegung (verbleibende Mitglieder):

6.257
453
422
6.288

Das Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder beträgt am Bilanzstichtag 8.674,9 Tsd. Euro und hat sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 122,9 Tsd.

5. Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:

Verband der Wohnungsgenossenschaften Sachsen-Anhalt e. V. Breiter Weg 261

39104 Magdeburg

6. Mitglieder des Vorstandes

Dirk Neumann (Vorstandssprecher) Evelyn Degner

7. Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Michael Strich (Aufsichtsratsvorsitzender)

(stellv. Aufsichtsratsvorsitzende ab 01.07.2022) Gabriele Neugebauer Prof. Dr. Roland Eberhardt (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender bis 30.06.2022)

Volker Schneider

Ronald Flehmig Bernd Heinke Yves Ulrich

Am Bilanzstichtag bestanden keine Forderungen an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

8. Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.577.230,17 Euro bei einer Bilanzsumme in Höhe von 154.099.985,31 Euro.

Satzungskonform erfolgte die Aufstellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2022 unter vollständiger Gewinnverwendung durch Einstellung von 100 % des Jahresüberschusses (1.577.230,17 Euro) in die Anderen Ergebnisrücklagen. Grundlage hierfür ist eine gemeinsame Beschlussfassung von Vorstand und Aufsichtsrat.

Der Vertreterversammlung am 22. Juni 2023 wird vorgeschlagen, der Rücklagenzuweisung zuzustimmen.

Halle, 31. Mai 2023

Degner Vorstand Neumann Vorstandssprecher

Anlage 1

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2022

	AK/ HK	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AK/ HK	kumul AFA	AFA des	Änderung de	r Abschreibungen	im Zusamme	enhang mit	Buchwert am	Buchwert am
	01.01.2022	des Geschäfts-	des Geschäfts-	des Geschäftsiahres	31.12.2022	01.01.2022	Geschäfts-	Zugängen/	Abgängen	Umbuch.	kumul. AFA	31.12.2022	31.12.2021
	01.01.2022	iahres	iahres	(+/-)	31.12.2022	01.01.2022	iahres	Zuschreibungen	Abgangen	(+/-)	31.12.2022	31.12.2022	(Vorjahr)
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle													
Vermögensgegenstände	220.674,80	18.183,50	-924,63	0,00	237.933,67	205.511,26	11.392,31	0,00	-924,63	0,00	215.978,94	21.954,73	15.163,54
Sachanlagen													
Grundstücke mit Wohnbauten	225.133.074,94	1.142.233,64	0,00	0,00	226.275.308,58	103.433.761,32	4.184.326,24	0,00	0,00	0,00	107.618.087,56	118.657.221,02	121.699.313,62
Grundstücke mit Geschäfts-													
und anderen Bauten	4.604.498,24	173.501,71	0,00	128.736,03	4.906.735,98	2.295.779,54	113.629,40	0,00	0,00	0,00	2.409.408,94	2.497.327,04	2.308.718,70
Grundstücke ohne Bauten	1.461.431.56	0.00	-164.487.67	0.00	1.296.943.89	861.614.43	0.00	0.00	-164.277.47	0.00	697.336.96	599.606.93	599.817.13
Technische Anlagen	287.111,86	41.357,17	0,00	0,00	328.469,03	120.904,97	14.622,52	0,00	0,00	0,00	135.527,49	192.941,54	166.206,89
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.105.203.47	154.246.18	-40.618.36	0.00	1.218.831.29	721.245.13	134.000.77	0.00	-40.045.76	0.00	815.200.14	403.631.15	383.958.34
				*,***				2,22	,	,			
Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Bauvorbereitungskosten	36.253,84	108.384,41	0,00	-128.736,03	15.902,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.902,22	36.253,84
Geleistete Anzahlungen	0.00	39.114.50	0.00	0.00	39.114.50	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	39.114.50	0.00
	0,00	23.114,00	0,00	0,00	23.114,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.114,00	0,00
Sachanlagen gesamt	232.627.573,91	1.658.837,61	-205.106,03	0,00	234.081.305,49	107.433.305,39	4.446.578,93	0,00	-204.323,23	0,00	111.675.561,09	122.405.744,40	125.194.268,52
Anlagevermögen insgesamt	232.848.248,71	1.677.021,11	-206.030,66	0,00	234.319.239,16	107.638.816,65	4.457.971,24	0,00	-205.247,86	0,00	111.891.540,03	122.427.699,13	125.209.432,06

Im zurückliegenden Jahr beauftragte die Genossenschaft einen unabhängigen Gutachter mit der Feststellung der individuellen Restnutzungsdauern des gesamten Gebäudebestandes. Nach den Ergebnissen der Gutachten ist festzustellen, dass die im Anlagevermögen erfassten Restnutzungsdauern der Wohngebäude nach unserer Auffassung entsprechend anzupassen wären.

Der Verband der Wohnungsgenossenschaften Sachsen-Anhalt -genossenschaft-

licher Prüfverband- ist der Rechtsauffassung, dass diese Anpassung nicht dem Grundsatz der Planmäßigkeit der Abschreibungen sowie dem Grundsatz der Bewertungsstätigkeit entspräche.

Der Sachverhalt befindet sich durch eine Wirtschaftsprüfungskanzlei in der rechtlichen Überprüfung.

Verbindlichkeitenspiegel zum 31.12.2022

Anlage 2

Verbindlichkeiten	insgesamt		davor	n		
	, , ,		Restlaufzeit		gesi	chert
		bis zu 1 Jahr	zwischen 1 und 5 Jahre	über 5 Jahre		Art der
_	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Sicherung
Erhaltene Anzahlungen	7.735.254,09	7.735.254,09	0,00	0,00		
	(7.221.178,95)	(7.221.178,95)	(0,00)	(0,00)		
Verbindlichkeiten aus Vermietung	99.014,66	99.014,66	0,00	0,00		
<u> </u>	(72.267,49)	(72.267,49)	(0,00)	(0,00)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen						
und Leistungen	446.719,86	446.719,86	0,00	0,00		
	(711.729,48)	(711.729,48)	(0,00)	(0,00)		
Canatina Varhindlighkaitan	95 420 02	85.129,93	0.00	0.00		
Sonstige Verbindlichkeiten	85.129,93 (67.344,81)	(67.344,81)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
	(=::=::,=:/	(51.51.,51)	(=,==)	(2,22)		
Gesamtbetrag	8.366.118,54	8.366.118,54	0,00	0,00		
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	(8.072.520,73)	(8.072.520,73)	(0,00)	(0,00)		



Geht es um aktuelle Investitionen in der Stadt Halle, liegt die Sport- und Waldstadt Silberhöhe auf einem Spitzenplatz. Mehr als 30 Millionen Euro werden allein in diesem Jahr in den Stadtteil investiert. Am 03. November besuchte der Minister für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt, Sven Schulze, die Sport- und Waldstadt, um einige der aktuellen Investitionsprojekte persönlich in Augenschein zu nehmen und sich zur wirtschaftlichen Lage des Stadtteils zu informieren.

Eröffnet wurde der Ministerbesuch mit einem Vortrag zur aktuellen wirtschaftlichen Situation der Silberhöhe in der Geschäftsstelle der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG. Vorstandssprecher Dirk Neumann begrüßte als Mitglied des DIHK-Ausschusses für Bau- und Immobilienwirtschaft sowie der Bundesfachkommission Bau, Immobilien, Smart Cities des Wirtschaftsrates die Teilnehmer/-innen und verwies auf die positive demografische und wirtschaftliche Entwicklung des Quartiers in den vergangenen Jahren. Ob wichtige Einrichtungen der Daseinsvorsorge, wie das Gesundheitszentrum, das größte Pflegeheim der Stadt oder leistungsstarke Unternehmen wie die seit Jahrzehnten selbst im Stadtteil ansässige HWF, Dienstleistungs- und Versorgungseinrichtungen – sie alle tragen zur zunehmenden städ-

tebaulichen Qualität der Silberhöhe bei und schaffen Arbeitsplätze im Umfeld für die Bewohnerinnen und Bewohner.

Eine der größten Investitionsprojekte in

der Sport- und Waldstadt entsteht mit dem 25 Millionen Euro teuren HFC-Nachwuchsleistungszentrum in der Erich-Kästner-Straße. Dr. Jürgen Fox, Vorstandsvorsitzender der Saalesparkasse und Vorstand des HFC, informierte den Minister über den Stand der Baumaßnahmen und hob die wirtschaftliche Bedeutung des Nachwuchsleistungszentrums für den HFC in Bezug auf den Transfermarkt der Nachwuchssportler hervor. Der Minister zeigte sich beeindruckt von der hohen Qualität der bereits fertiggestellten Sportanlagen.

Neben der neu errichteten Sportstätte standen die Investitionsprojekte der Wohnungsunternehmen im Fokus des Ministerbesuchs. So investiert die FROHE ZUKUNFT Wohnungsgenossenschaft eG sechs Millionen Euro in den Umbau und die Sanierung eines Mehrfamilienhauses in der Dresdener Straße.

Mit der Gestaltung des großen Innenhofs Kreuzerstraße/Guldenstraße ist ein stadtweit einmaliges Kooperationsprojekt zwischen einem kommunalen Wohnungsunternehmen und einer Genossenschaft entstanden. Die Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH (HWG) und die HWF haben hier gemeinsam eine naturnahe Oase für ihre Mieterinnen und Mieter geschaffen, die beispielgebend



links: Minister Sven Schulze, HWF-Teamleiterin Susann Steinig und Vorstandssprecher Dirk Neumann in der Musterwohnung im "Haus Waldstadt" in der Weißenfelser Str. 45 oben: HFC-Nachwuchsleistungzentrum für eine nachhaltige Vegetation und den Bestand der Insektenfauna ist. Mit der Sanierung ihres anliegenden Gebäudebestandes hat allein die HWG 20 Millionen Euro investiert.

Die HWF errichtet mittels Umbau und Sanierung mit dem "Haus Waldstadt" ein Objekt mit dem

Schwerpunkt "seniorengerechtes Wohnen" der Weißenfelser Straße 45. Minister Sven Schulze überzeugte die individuelle, künstlerisch akzentuierte Fassade des Gebäudes, ein Werk des bekannten halleschen Künstlers Marc Fromm, die den Bezug zur "Waldstadt" herstellt und dem Haus eine außergewöhnliche Anmutung gibt. Mit der komplett eingerichteten modernen Musterwohnung und grundrissveränderten individuellen Zweiraumwohnungen stellte die HWF dem Minister zeitgemäßes seniorengerechtes Wohnen vor - dieses zu sozial verträglichen Mietpreisen. Vorstandssprecher Dirk Neumann hob die Bedeutung der am Gemeinwohl orientierten

Wohnungsunternehmen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland hervor: "Sowohl kommunale Wohnungsunternehmen als auch Wohnungsgenossenschaften leisten einen überragenden Beitrag für den sozialen Frieden in diesem Land. Wohnen ist ein Grundrecht – dies kann für viele Menschen nur durch die Bereitstellung

von Wohnungen realisiert werden, deren Mieten dem Einkommen der Hallenser/-innen angemessen sind. Hier erwartet die sozial orientierte Wohnungswirtschaft mehr Wertschätzung und Unterstützung – insbesondere durch die Bundespolitik." Der Minister würdigte das Engagement und ver-

> wies auf die Bemühungen der Landesregierung, die Herausforderegionalen der Wohnungsrungen wirtschaft weiterzutragen. Er zeigte sich beeindruckt von der Leistungsfähigkeit Wohnungsunternehmen vor Ort und von der Investitionsbereitschaft, die trotz schwieriger Rahmenbedingungen ungebrochen ist. "Für nachhaltig attraktive Wohnquartiere und modernen Wohnraum sind solche Investitionen beispielgebend", so Minister Sven Schulze. "Bestehende Ouartiere aufzuwerten und in modernen Wohnraum zu transformieren, dabei die finanzielle Leistungsfähigkeit der angestammten Mieterschaft zu berücksichtigen: Dies zeigt deutlich, dass die Wohnungsunternehmen

hier soziale Verantwortung übernehmen und dieser gerecht werden."

Der Termin war Ausdruck "gelebter Kooperation" des Netzwerks Stadtentwicklung. René Rebenstorf fasste die Entwicklung des Quartiers treffend zusammen: "Geschrumpft in der Einwohnerzahl, gewachsen in der Qualität."



"Bestehende Quartiere aufzuwerten

und in modernen Wohnraum zu trans-

formieren, dabei die finanzielle Leis-

tungsfähigkeit der angestammten Mie-

terschaft zu berücksichtigen: Dies zeigt

deutlich, dass die Wohnungsunterneh-

men hier soziale Verantwortung über-

Sven Schulze, Minister für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt





Die Tele Columbus Gruppe mit der Marke PŸUR hat bei der HW FREIHEIT eG mit dem großflächigen Glasfaserausbau begonnen und rüstet insgesamt 5.400 Haushalte mit Hochleistungsinternet aus. Die Glasfaser wird bis in die Wohnungen verlegt und macht das Internet bis zu 1.000 Mbit/s schnell. Welche Arbeiten hierfür in den Wohnungen notwendig sind und welche Vorteile ein Glasfaseranschluss überhaupt mit sich bringt, beantwortet uns der technische Projektleiter Patrick Rudloff.

Der Glasfaserausbau bei der HW FREIHEIT eG wurde im September 2022 begonnen. Herr Rudloff, wie ist der aktuelle Stand und was wurde bereits geschafft?

Patrick Rudloff: Wir haben in Halle 2022 mit den Tiefbauarbeiten begonnen und dabei insgesamt 10 Kilometer Glasfaserkabel in die Erde gebracht. Seit September 2022 sind wir parallel dazu auch in den Häusern aktiv, um die Glasfaserleitungen von den Kellern bis in die Wohnungen zu verlegen. Bisher konnten so rund 3.000 Wohnungen erfolgreich mit einem Glasfaseranschluss ausgestattet werden. Ab Dezember 2023 beginnen wir damit, diese Glasfaseranschlüsse zu aktivieren, so dass die Bewohnerinnen und Bewohner das neue Glasfasernetz aktiv nutzen. Wir arbeiten kontinuierlich weiter und planen bis Ende 2024 alle Wohnungen aktiv auf das neue Glasfasernetz umzustellen.

Was sind die Vorteile eines Glasfaseranschlusses?

Wir wollen alle Haushalte der HW FREIHEIT eG mit einer Glasfaseranbindung direkt bis in die Wohnungen versorgen. Das ist der höchste Standard für das hochleistungsstarke Gigabit-Internet. Der Vorteil liegt in der unbegrenzten Leistungsfähigkeit sowie der geringen Störanfälligkeit bei gleichzeitiger Stabilität. Klassische Übertragungsmedien aus Kupfer (wie Koaxialkabel) sind in ihrer Bandbreite beschränkt und störanfälliger. Das Signal muss auf dem Weg zum Kunden mehrmals verstärkt werden. Die Glasfaser weist eine sehr geringe Dämpfung auf, was eine Verstärkung überflüssig macht.

Zudem ist sie frei von elektromagnetischen Einflüssen.

Was bringt ein Glasfaseranschluss mit sich, was der bis-herige Kabelanschluss nicht leisten kann?

Die Ansprüche an das Kabelnetz sind in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Unsere Kundinnen und Kunden erwarten eine immer leistungsfähigere Internetanbindung. So sind in einigen Haushalten schon heute mehr als zehn Geräte über WLAN mit dem Internetanschluss verbunden. Video- und Filmabrufe erfordern den Transport sehr hoher Datenmengen über unsere Netze. Auch die Telefonanschlüsse sollen möglichst immer mit einer guten Sprachqualität funktionieren. Deshalb investieren wir in eine zukunftssichere Infrastruktur via Glasfaser.

Mit der neuen Glasfaserversorgung ist über viele Jahre hinweg eine problemlose Anpassung der Bandbreiten und Übertragungskapazitäten an die stetig steigende Nachfrage sichergestellt. Die hohe Übertragungskapazität sorgt zudem dafür, dass jede gebuchte Bandbreite immer problemlos bereitgestellt werden kann.

Wie wird die Glasfaser innerhalb der Gebäude verlegt?

Es gibt verschiedene Verlegevarianten, um die Glasfaser vom Hausübergabepunkt im Keller bis in die einzelnen Wohnungen zu bringen. Diese hängt von den Gegebenheiten vor Ort ab. Sind die bestehenden Kabelkanalsysteme nutzbar oder müssen

Verantwortlich für den Inhalt: Tele Columbus AG, Kaiserin-Augusta-Allee 108, 10553 Berlin. Anbieter: mit der Tele Columbus AG iSd §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen (pyur.com/impressum).

wir neue errichten? Gibt es Brandschutzvorschriften, die eine Verlegung in bestimmten Bereichen verbietet? Um diese Fragen zu klären, werden die Wohnhäuser vor der Installation genauestens überprüft. Wenn wir dann Kabel verlegen, müssen die Bewohner natürlich zu Hause sein.

Welche Arbeiten werden in den Wohnungen durchgeführt?

Das Kabel wird je nach Gebäudetyp im Flur oder im Wohnzimmer neu verlegt. Bei der Planung wird

nichts.

darauf geachtet, dass die Beeinträchtigungen so gering wie möglich ausfallen.

welchen Ein-Mit schränkungen ist durch die Arbeiten zu rechnen?

Je nach Verlegevariante ist es größtenteils nötig

neue Kabelkanäle zu installieren und auch mal ein Loch in die Wand zu bohren - was selbstverständlich wieder fachlich korrekt geschlossen wird. Dabei setzen wir Bohrmaschinen ein. Unsere Kollegen bemühen sich, die Staubbelästigungen so gering wie möglich zu halten. Leider sind diese aber nicht ganz vermeidbar.

Wie werden die Bewohner über die bevorstehenden Arbeiten informiert?

Mindestens vier Wochen vor dem Installationstermin erhält jeder Bewohner eine PŸUR-Information, in der wir über die bevorstehenden Arbeiten informieren. Über den genauen Termin informieren wir ungefähr zwei Wochen vorher über einen Hausaushang und einen Posteinwurf, der in den Briefkasten des jeweiligen Mieters gesteckt wird. Bitte

Mehr Informationen zum Glasfaserausbau unter pyur.com/glasfaser



warten Sie, bis Sie Post von PŸUR im Briefkasten haben.

Wird es während der Arbeiten zu Empfangsstörungen kommen?

Nein. Das neue Glasfasernetz wird neben dem bestehenden Kabelnetz errichtet, welches bis zur vollständigen Fertigstellung erhalten bleibt. In einem zweiten Termin wird der Medienkonverter (ONT) installiert und die Verbindung zu den bestehenden Fernsehanschlüssen hergestellt. Auch über diesen

> Termin informieren wir frühzeitig. Nach Abschluss der Arbeiten können die Bewohner ihre Fernsehgeräte wie bisher nutzen. Es kommt zu keinen Veränderungen, auch ein Suchlauf muss am Fernsehgerät nicht neu gestartet werden. Be-

stehende Internetkunden erhalten im Vorfeld den passenden neuen Internetrouter, der durch einen Techniker ebenfalls im zweiten Termin in Betrieb genommen wird.

Wann funktioniert das schnelle Internet und was ist für den Empfang notwendig?

Sobald der ONT mit dem Signal der Glasfaserleitung verbunden ist, steht der Anschluss zur Verfügung und kann gebucht werden. Um das Internet nutzen zu können, braucht man einen Router. Neukunden bekommen die Hardware mit dem Vertrag. Der Router liefert Internet und Telefon. Fernsehen funktioniert weiterhin über die Antennendose. Hierfür ist eine Verbindung zwischen dem ONT und den bestehenden Antennendosen nötig, die im zweiten Termin installiert wird.

Zu den Produkten und Angeboten beraten lassen:

PŸUR Kundenservice

030 25 777 777

Hinweis: An Ihren Vertragsbedingungen

ändert sich durch die Baumaßnahmen

Ihre Ansprechpartnerin für Fragen ist

Frau Beier, Tel. 0345 7754-144,

E-Mail: abeier@wgfreiheit.de.

PŸUR Berater

Jörg Zschiesche 0800 10 20 888 oder 0151 53 75 63 21 j.zschiesche@pyur-berater.com

PŸUR Kundenbüro Halle-Südstadt

Platz der Völkerfreundschaft 4, 06130 Halle (Saale) Mo 9 – 12 Uhr, Di 9 – 12 und 13 – 18 Uhr, Do 13 – 18 Uhr

PŸUR Shop Halle-Zentrum

Große Ulrichstraße 7 – 9, 06108 Halle (Saale) Mo bis Fr 10 – 18 Uhr



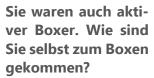


Mit dem Chemiepokal konnte eine der traditionsreichsten Sportveranstaltungen unserer Stadt duch den Boxverband Sachsen-Anhalt e. V. wiederbelebt werden. Anlässlich ihres 70jährigen Jubiläums wird die Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG die Veranstaltung im kommenden Jahr unterstützen – so treffen sich Traditionen. Der DIALOG hat mit Roland Wandelt, Präsident des Boxverbandes, gesprochen.

DIALOG: Wir stehen hier in der Boxhalle im Trainingszentrum am Kreuzvorwerk. Wie lange gibt es das Trainingszentrum hier schon? Haben auch "große Namen" hier trainiert?

Roland Wandelt: In den 70er Jahren ist das Trainingszentrum hier aufgebaut worden. Bekannte Boxer sind Ottomar Sachse, die Mehnert-Brüder, dann natürlich Steven Küchler, der die meisten Chemiepokale gewonnen hat. Also alle Sportler, die mal Rang und Namen hatten, sind hier in der Halle drin gewesen. Natürlich auch Timo Hoffmann, die "Deutsche Eiche", der dann ins Profibo-

> xen gewechselt ist. Ich selbst bin auch hier groß geworden.



Ich bin, wie jeder andere, in der 7. Klasse an die Sportschule gekommen und über die Sportschule habe

ich mich dann qualifiziert in Richtung Nationalmannschaft und habe auch den gesamten Weg des Leistungssports durchlaufen.

Und Sie haben auch den Chemiepokal geboxt?

Ja, den habe ich auch geboxt und habe ihn auch gewonnen, 1980, kurz vor den Olympischen Spielen in Moskau. Damals haben wir noch in der alten Eissporthalle gekämpft vor über 3000 Zuschauern. Heute ist leider die Frage: Bekäme man eine solche Halle überhaupt gefüllt? Früher waren die Kombinate Geldgeber und haben der Belegschaft Kartenkontingente zukommen lassen. Trotzdem standen die Leute noch Schlange an den Abendkassen der Chemiepokal war ein absolutes Highlight. Nach der Wende hat sich das verändert. Wir haben heute ein ganz anderes Angebot an sportlichen Aktivitäten. Zudem stellt sich die Frage: Ist solch ein langes Turnier heute noch zeitgemäß? Früher hat das Turnier eine ganze Woche gedauert, die Neuauflage seit 2021 ist verkürzt. Aus Gründen des Etats haben wir ein Vierer-Turnier daraus gemacht. Somit haben wir jeweils zwei Halbfinalkämpfe und eine Finalkampfveranstaltung. Es ging uns erst einmal darum, die Veranstaltung wieder zu beleben.



Was ist im kommenden Jahr geplant? Gibt es demnächst vielleicht ein Jubiläum?

2025 findet der 50. Chemiepokal statt, im kommenden Jahr findet er zum 49. Mal statt. Wir hatten immer mal ein paar Pausen. Zu Corona-Zeiten haben wir Freiluftveranstaltungen durchgeführt. 2020 haben wir das 50jährige Bestehen des Che-

miepokals gefeiert, mit Showkämpfen prominenund ten Boxern und Trainern. Auch Uli Wegner war dabei und wir haben alle Chemiepokalsieger eingeladen, die auch alle gekommen sind.

Die **HWF** wird den Chemiepokal kommenden Jahr unterstützen anlässlich ihres 70jährigen Jubiläums.

Darüber freuen wir

uns sehr! Im nächsten Jahr werden wir auch wieder ein Vierer-Turnier im Steintor-Varieté durchführen. Dort ist die Atmosphäre sehr stimmungsvoll. Wir haben das in diesem Jahr erstmalig getestet und das hat, auch von der Anzahl des Publikums, sehr gut funktioniert. Wir schauen natürlich auch auf den Profibereich. Wir haben dazu Gespräche mit dem SES-Boxstall in Magdeburg geführt. Man muss die gesamte Familie zur Veranstaltung lo-

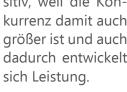
cken. In einer Sporthalle ist das schwierig. Man muss ein Erlebnis schaffen und dafür ist das Steintor-Varieté opti-

mal.

Wie entwickelt sich der **Boxsport in der Region?**

Wir haben jetzt noch einmal drei Vereine dazu bekommen, auch Magdeburg entwickelt sich sehr gut. Wir sind seit 2021 um circa 300 Sportler gewachsen, auch durch die neuen Vereine. Hinzu kommt: Wir machen die Hauptarbeit in Bezug auf die Migration. Da haben wir sehr viel Zulauf. Das Problem dabei ist, dass diese Sportler nicht für die Nationalmannschaft antreten dürfen, da sie die deutsche Staatsbürgerschaft nicht haben. Unser Ziel ist es, aus den eigenen Reihen Sportler auch für die Nationalmannschaft zu entwickeln. Grundsätzlich ist der große Zulauf aber sehr po-

> sitiv, weil die Konkurrenz damit auch arößer ist und auch dadurch entwickelt sich Leistung.



In welchem Alter beginnen die Kinder mit dem Boxsport?

Der Einstieg erfolgt in der 7. Klasse in der Sportschule. Die Kinder werden von uns in den Heimatvereinen gesichtet. Wir können jedes Jahr sechs Sportler aufnehmen, in diesem

Jahr waren es aber nur vier, zwei Sportlerinnen und zwei Sportler. Die Eltern müssen dahinterstehen, es ist ja auch eine zusätzliche finanzielle Belastung.

Ist der Chemiepokal eine Veranstaltung für Boxerinnen und Boxer?

Wir bemühen uns um ein oder zwei Kämpfe mit Frauen. In diesem Jahr gab es zwei Frauenkämpfe in der U17.





Vermischtes

Die Stadtteilbibliothek Süd freut sich über neue Medien für Kinder



Schon seit vielen Jahren unterstützt unsere Genossenschaft die Stadtteilbibliothek Süd – so auch in diesem Jahr.

Am 21. Juni überraschte Fred Freiheit, das Maskottchen der HWF, die Kinder in der Bibliothek. Der



große Spendenscheck der HWF wechselte im Beisein von Frau Dr. Judith Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport der Stadt Halle, den Besitzer. "Das ist gut angelegtes Geld", freute sich Frau Hotze, Leiterin der Bibliothek. "Da können sich die fleißigen Leseratten auf neue Bücher und Filme freuen."

Zum Abschluss las sie

den Kindern noch die spannende Geschichte "Wie die kleine Eule ihren besten Freund fand" vor.

Große Geburtstagsfeier im Hort Kinderpark

Der Hort am Kinderpark in der Wiener Straße feierte am 29. Juni seinen 25. Geburtstag mit einem großen Fest für alle Kinder, Eltern und Mitarbei-



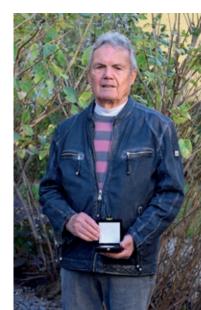
ter/-innen. Eine Hüpfburg, zahlreiche Leckereien und ein buntes Bühnenprogramm begeisterten die großen und kleinen Gäste.

Fred Freiheit überbrachte gemeinsam mit dem kommissarischen Fachbereichsleiter Oliver Brinkmann herzliche Glückwünsche und den Spendenscheck der Genossenschaft. Anschließend stürzte sich der große Genossenschaftskater ins Festgetümmel.

Horst Hoffmann erhält die Genossenschaftsmedaille

Horst Hoffmann wohnt mit seiner Frau erst seit 2021 in einem Objekt der HWF in der Südstadt. Doch regen Kontakt zu seinen Nachbarn hat er von Anfang an. Und ein ganz besonderes Verhältnis zum genossenschaftlichen Eigentum: "Ich kümmere mich darum, als wär es mein Eigenes." Da wird schon mal der Putz im Trockenraum ausgebessert und die Außentreppe zum Keller winterfest gemacht. "Ich frage nicht lang nach, ich mach halt", so der Senior im Gespräch mit Sozialmanagerin Astrid

Beier, die ihm für sein genossenschaftliches Engagement die Genossenschaftsmedaille der HWF überreichte. "Es freut uns und es erstaunt uns aber auch, wie tatkräftig und unkompliziert Mitglieder unserer Genossenschaft anpacken. Solches Engagement muss gewürdigt werden!"



In eigener Sache

Seit dem 04. Oktober ist Frau Weishaupt (ehemals Mikutta) aus der Elternzeit zurück und weiterhin als Leiterin Gebäudeverwaltung und Vermietungsservice tätig.

Herr Brinkmann, der Frau Weishaupt während der Elternzeit vertreten hat, ist ab 01. November stellvertretender Leiter Gebäudeverwaltung und Vermietungsservice.



Prämienantrag "Mitglieder werben Mitglieder"

Ich habe das neue Mitglied:

für die Wohnung:

geworben und erhalte für meine Empfehlung eine Prämie in Höhe von 100,00 €

pro Zimmer der vermittelten Wohnung
(Zimmeranzahl entsprechend dem Exposé), wenn der Prämienantrag spätestens
4 Wochen nach Vorvertragsunterzeichnung bei der Halleschen Wohnungsgenossenschaft

FREIHEIT eG eingegangen ist. Die Auszahlung erfolgt nach dem Beginn des Mietverhältnisses.

Name:	_
Anschrift:	
Ich bin mit der Verrechnung der Prämie mit meiner nächstmöglichen Nutzungsgebühr einverstanden oder ich bitte um Überweisung der Prämie auf nachstehende Bankverbindung: IBAN: BIC:	
Datum/Unterschrift:	

Schneiden Sie den Prämienantrag aus, senden Sie ihn per Post an die Geschäftsstelle der HWF oder geben Sie ihn am Empfang in der Geschäftsstelle ab.

Bei dieser Prämie handelt es sich um Einkünfte gem. § 22 Nr. 3 EstG. Bezieher von unterstützenden Leistungen müssen diese Einkünfte bei der entsprechenden Behörde angeben.



Ausbildung zum Immobilienkaufmann m/w/d

ab August 2024

Du bist motiviert, gut in der Schule, respektvoll im Umgang mit Deinen Mitmenschen und auf der Suche nach einer anspruchsvollen Ausbildung mit Perspektive?

Bewirb Dich jetzt!

Schick Deine aussagekräftige Bewerbung an:

Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG – Vorstand – Freyburger Str. 3 06132 Halle (Saale)

Erfahre alles zu unseren Ausbildungsplätzen und unseren Benefits für Azubis unter https://www.wgfreiheit.de/karriere

Bauvorhaben 2024

Burgliebenauer Weg 12-14 / PSuhr-Str. 85-85c / Moskauer Str. 17	Umstellung auf Fernwärme
Moskauer Str. 17	Einbau von Wohnungsübergabestationen
Amsterdamer Str. 25-29 / Brüsseler Str. 24-30	Erneuerung der Fernwärme-Station
Kattowitzer Str. 5 / Karpfenweg 18 / Str. der Befreiung 16 / Linzer Str. 25	Modernisierung des Aufzugs nach Gefährdungs- beurteilung
VKlemperer-Str. 10-16 / Rockendorfer Weg 97-97b	Sanierung der Balkonentwässerung
Carl-Schurz-Str. 24/25	Sanierung der oberen Balkonuntersichten
Quartier Südstadt I (Vogelweide, EBrändström- Str., Murmansker Str., KFreund-Str., Pekinger Str.)	Grundleitungssanierung, Beginn des 1. Bauab- schnitts
Plutostr. 4/8-9	Erneuerung der Dachabdichtung, Kellerdeckendämmung
Jonasstr. 6-8	Dachsanierung/Wärmebrückenbeseitigung, Fassadenanstrich, Kellerdeckendämmung
Pekinger Str. 26-30	Balkonüberdachungen 3. OG, Fassadenanstrich, Sanierung der Balkonentwässerung, Sanierung der Hauseingänge, Kellerdeckendämmung
Robert-Koch-Str. 10-14	Erneuerung der Wohnungseingangstüren inkl. der T30-Türen in Keller- und Dachgeschoss, Kellerdeckendämmung
Lindenweg 7-12	Fassadenreinigung, -neugestaltung und -anstrich, Schiebeläden (nur Südseite), Kellerdeckendämmung
Friedrichstr. 52 / ESchönhaar-Str. 12 / KPilger-Str. 3, 5	Erneuerung der Heizungsanlage
Heidekrautweg 1-3 und 4-7 / Lindenweg 1-6 und 7-12 / Guldenstr. 1-23	Umbau des Trinkwasser-Hausanschlusses
ThNeubauer Str. 9, 10	Errichtung von Stellplätzen
Genthiner Str. 5-15	Errichtung eines Spielplatzes
Die aufgeführten Maßnahmen werden vorhehaltlich	des Fingangs wirtschaftlicher Angehote ausgeführt

Die aufgeführten Maßnahmen werden vorbehaltlich des Eingangs wirtschaftlicher Angebote ausgeführt und Änderungen sind vorbehalten. Wir informieren Sie rechtzeitig über die Digitalen Haustafeln.



Wernigerode - "Bunte Stadt am Harz"

Diesen Beinamen hat Wernigerode dem Dichter Hermann Löns zu verdanken. Unsere 11. Genossenschaftsfahrt führt uns am 30.05.2024 in die wunderschöne Stadt am Harz, mit ihren romantischen, von liebevoll sanierten Fachwerkhäusern gesäumten Gässchen. Während eines geführten Stadtrundganges erhalten Sie einen interessanten Einblick in die Geschichte der Stadt.

Nach dem Mittagessen führt uns die Reise zur Rappbode-Talsperre. Bewundern Sie die höchste Staumauer Deutschlands bei einem Gang über die Hängeseilbrücke TITAN RT, eine Attraktion des "Harzdrenalin"-Projektes. Die mit 458,5 Metern längste Fußgänger-Hängeseilbrücke der Welt verläuft direkt neben der Staumauer und bietet einen spektakulären Ausblick – auch direkt durch die Füße nach unten.

Im modernen Komfortreisebus und mit der Reiseleitung von Polster & Pohl starten wir pünktlich 08:00 Uhr von der Geschäftsstelle in der Freyburger Str. 3 und werden gegen 11:00 Uhr in Wernigerode eintreffen. Im Bus erhalten Sie ein Begrüßungsgetränk.

Von 11:00 bis 12:30 Uhr erleben Sie eine Stadtführung durch die traumhafte Altstadt.

Nach der Mittagspause führt uns die Reise weiter

zur Rappbode-Talsperre mit einem überwältigenden Ausblick über die Staumauer und die Landschaft.

Gegen 18:30 Uhr werden wir wieder in der Freyburger Straße 3 eintreffen.

Im Reisepreis von 61,00 € pro Person (Mindestteilnehmerzahl: 40 Personen) sind die Fahrt im Komfortreisebus, die Polster & Pohl-Reiseleitung, das Begrüßungsgetränk (Kaffee, Tee oder Cappuccino), die Stadtführung durch Wernigerode, das Mittagessen mit Auswahlgerichten sowie das Ticket zur Hängeseilbrücke enthalten.

Anmeldung:

Ab 02. Januar 2024 schriftlich verbindlich an:

HW FREIHEIT eG Freyburger Str. 3 06132 Halle

Kennwort: Wernigerode

Bitte geben Sie die Namen aller teilnehmenden Personen an sowie Ihre Adresse. (Telefonische Reservierungen können leider

nicht berücksichtigt werden.)



Was Sie im kommenden Jahr erwartet...

2024 begeht die Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG ihr 70. Gründungsjubiläum. Dies möchte die HWF gemeinsam mit ihren Mitgliedern feiern. Am 29. Juni 2024 richtet die Genossenschaft eine große Festveranstaltung im halleschen Bergzoo aus, mit dem die HWF eine langjährige Partnerschaft verbindet.

Die Veranstaltung wird für die Gäste der Genossenschaft kostenlos sein, für Speisen und Getränke werden im Zoo kostenfreie Wertbons ausgegeben.

Genießen wir gemeinsam einen schönen und anregenden Tag an einem der schönsten touristischen Anziehungspunkte unserer Stadt! Wir informieren Sie rechtzeitig zur Veranstaltung und zur Anmeldung auf allen Digitalen Haustafeln.

Unsere 11. Genossenschaftsfahrt führt ins romantische Wernigerode. Wir besichtigen die wunderschöne Altstadt und werden dort gemeinsam zu Mittag essen. Die Reise führt uns weiter zu spektakulären Highlights der Region – der Rappbode-Talsperre und der längsten Hängeseilbrücke der Welt. Alle Informationen zur Reise und zur Anmeldung finden Sie in diesem DIALOG auf Seite 19.

Aufgrund der Festveranstaltung zum 70jährigen Jubiläum werden im kommenden Jahr keine Wohngebietsfeste stattfinden.

Zu unseren Tanzveranstaltungen laden wir Sie auch im kommenden Jahr in unsere Begegnungsstätte "Quartierspunkt Elsa" in der Elsa-Brändström-Straße 108 ein.

Auch die Kultur- und Vortragsreihe in der Amsterdamer Str. 3 ist für kommendes Jahr wieder mit interessanten Themen zu Kunst, Geschichte und reizvollen Orten geplant. Wir kündigen jeden Vortrag rechtzeitig auf den Digitalen Haustafeln an.

Zu unserer großen Weihnachtsfeier im Capitol erwartet Sie wieder ein buntes Bühnenprogramm in weihnachtlicher Atmosphäre. Wir bitten Sie, wie in den vergangenen Jahren, für die Teilnahme um eine Spende für bedürftige Mitmenschen.

Bitte geben Sie Bescheid, wenn Sie einmal nicht erscheinen können. Die Mitglieder auf der Warteliste werden es Ihnen danken.

Wir freuen uns auf Sie und auf ein fröhliches und interessantes Veranstaltungsjahr 2024!



19.03.2024 14:00-17:00 Uhr	Nähere Infos folgen rechtzeitig auf den Haustafeln
30.05.2024	Genossenschaftsfahrt nach Wernigerode Alle Infos auf Seite 19
29.06.2024 14:00-17:00 Uhr	Festveranstaltung 70 Jahre HWF Nähere Infos folgen rechtzeitig auf den Haustafeln
15.10.2024 14:00-17:00 Uhr	Herbstball Nähere Infos folgen rechtzeitig auf den Haustafeln
02.12.2024	Weihnachtsfeier der Genossenschaft

14:00-17:30 Uhr Nähere Infos folgen

rechtzeitig auf den Haustafeln



"Menschen für Menschen" das Stadtteilfest in der Silberhöhe



Nach einer langen Pause waren die Bewohnerinnen und Bewohner der Waldstadt Silberhöhe am 01. Juli dieses Jahres wieder zum Stadtteilfest eingeladen. Mit Sidney King und den STRONG PEAKS war gute musikalische Unterhaltung garantiert. Eine Versteigerung und Auftritte von Sport- und Tanzgruppen sowie von im Quartier aktiven Vereinen rundeten das bunte Programm ab.

Am großen Stand der HWF konnten unsere Mitglieder und die Gäste bei einer Zuckerwatte mit "ihrer" Genossenschaft ins Gespräch kommen.

Der Gesundheitstag auf der Silberhöhe

Am 19. September fand ein ganz besonderes Event auf dem Platz vor dem Gesundheitszentrum in der Waldstadt Silberhöhe statt: ein Gesundheitstag für

DIALOG WE

die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers. Zahlreiche Akteure informierten über die Gesundheitsangebote im Quartier, z. B. über die Dienstleistungen des Gesundheitszentrums, über Sportvereine und Sportstätten und deren Kurse, gesunde Ernährung, verschiedene Beratungsstellen und Angebote für Senioren.

Auch die HWF war mit ihrem großen Stand dabei und informierte die Gäste zum Schwerpunkt "Seniorengerechtes Wohnen im Quartier".

Das Parkfest begeisterte zum 55. Mal

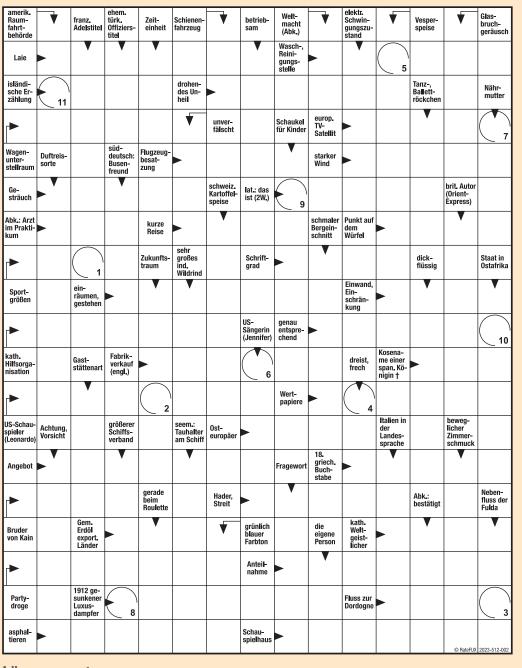
Drei Tage Unterhaltung, Spaß und gute Laune: Das 55. Parkfest, organisiert vom Parkfestverein, lockte 7000 Gäste in den Pestalozzipark in Halles Süden. Am Freitag startete das Fest mit einem ökumenischen Gottesdienst und einem großen Laternenumzug. Der Samstag bot mit bunten Programmen auf der Haupt- und der Jugendbühne und zahlreichen Ständen von Vereinen und Akteuren der Stadt und des Stadtquartiers zahlreiche Attraktionen für Groß und Klein, Alt und Jung. Sänger "Marcus" ("Ich will Spaß"), eine Modenschau, Clown Miki und die Band LUXUSRAUSCH unterhielten die Gäste auf der Hauptbühne. Auf der Jugendbühne eroberten Nachwuchsbands, Jugendtanzgruppen und Nachwuchssportler mit ihren Darbietungen die Herzen des jungen Publikums.

Am Sonntag wurde zum Frühschoppen mit den Südbläsern geladen. Mit einem großen Skat- und Schachturnier und einem Auftritt von Christian Sorge klang das traditionsreiche Fest aus.

Die HWF unterstützt das Parkfest seit vielen Jahren und wird sich auch im kommenden Jahr beteiligen.



Rätselseite



Sudoku mittel

4				5	7		1	
		5		9				4
1			4					7
2			3			6		
	1							
		6			4		5	8
	7						6	
		4		7	9			
			5	8			O Reservice	2023-512-103

8	9	6	5	2	1	3	7	4	ı
3	1	2	7	8	4	5	9	6	l
4	7	5	9	6	3	8	2	1	l
1	3	8	2	5	9	4	6	7	1
7	2	9	3	4	6	1	5	8	l
5	6	4	1	7	8	9	3	2	
9	4	3	6	1	2	7	8	5	l
6	8	7	4	9	5	2	1	3	l
2	5	1	8	3	7	6	4	9	

Lösung der letzten Ausgabe

Sudoku schwer

			9					
		5		6		8		
9	3			1	4	5		6
4							2	3
1					9			
2		7	4			6		
3				9				
			1				6	8
							1 o Reservi	4

5	9	2	7	3	8	6	4	1
7	6	4	5	1	9	2	3	8
8	3	1	2	4	6	9	7	5
2	7	9	4	8	5	1	6	3
1	8	5	9	6	3	4	2	7
3	4	6	1	2	7	8	5	9
4	5	8	3	9	2	7	1	6
9	1	7	6	5	4	3	8	2
6	2	3	8	7	1	5	9	4

Lösung der letzten Ausgabe

Lösungswort

											1
											ĺ.
											1
-		_	_		_			_			
- 1	1 1	2	1 3	. ⊿.	- 5	6	. 7	I Я	ા વ	10	11

Senden Sie das Lösungswort bis spätestens 30.04.2024 entweder per Postkarte an unsere Geschäftsstelle (HWF, Freyburger Str. 3, 06132 Halle) oder per E-Mail an jhoffmann@wgfreiheit.de. Viel Spaß beim Rätseln.

Viele Zuschriften erreichten uns mit dem richtigen Lösungswort des letzten Rätsels: ERDBEERBOWLE.

Als Gewinnerin ist Frau Gittel gezogen worden.

Herzlichen Glückwunsch!

